

Antrag

der **Fraktion DIE LINKE.**

Thema: **Aufbau eines Nationalen Diabetes-Registers unterstützen!**

Der Landtag möge beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert,

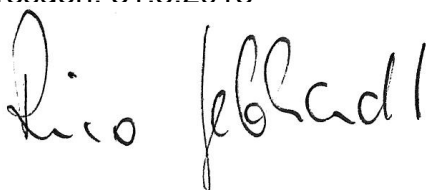
1. mit den ihr zur Verfügung stehenden Mitteln darauf hinzuwirken, dass in der Bundesrepublik Deutschland die gesetzlichen Grundlagen für den Aufbau eines Nationalen Diabetes-Registers geschaffen werden;
2. durch die Bereitstellung von Landesmitteln zu sichern, dass die im Freistaat Sachsen bereits vorhandenen Datensammlungen, wie z. B. das Kinder-Diabetes-Register, bis zur Überführung in ein gesetzliches Nationales Diabetes-Register in der erforderlichen Qualität und Quantität fortgeführt werden können.

Begründung:

Diabetes mellitus ist eine der so genannten Volkskrankheiten. Der Freistaat Sachsen ist dabei ein Bundesland mit besonders hohen Fallzahlen im Vergleich zur Gesamtbevölkerung der Bundesrepublik Deutschland. Wesentliche Voraussetzung für die Prävention und einen wirksamen Umgang mit Erkrankungen dieses Spektrums wäre eine Datenlage, wie sie als Grundlage für eine evidenzbasierte Versorgungsforschung unabdingbar ist, um z. B. Rückschlüsse auf regionale Verteilungen, besondere Betroffenheit bestimmter

Dresden, 31.8.2018

b. w.



Rico Gebhardt
Fraktionsvorsitzender

Personengruppen oder gesundheitlich wirksame therapeutische Maßnahmen ziehen zu können.

Aus diesem Grunde hat die Deutsche Diabetes Gesellschaft (DDG) erst im Mai dieses Jahres erneut ein Nationales Diabetes-Register gefordert. Ein solches Register wäre zudem eine wesentliche Grundlage, um die im Koalitionsvertrag zwischen CDU/CSU und SPD „Ein neuer Aufbruch für Europa - Eine neue Dynamik für Deutschland - Ein neuer Zusammenhalt“, für unser Land“ auf Seite 98 hervorgehoben angekündigte „nationale Diabetesstrategie“ mit Leben zu erfüllen.

Noch immer gibt es in Deutschland – im Unterschied zu Krebs-Erkrankungen – keine gesetzliche Vorgabe für ein dementsprechendes epidemiologisches und klinisches Diabetes-Register. Da diese Datengrundlage aber sehr wichtig ist, bestehen parallel sowohl bundesweit als auch regional verschiedene Diabetes-Register, ein Beispiel dafür ist das Sächsische Kinder-Diabetes-Register. Aus wissenschaftlicher und medizinischer Sicht wäre es fatal, einen solchen, bestehenden Fundus an Daten, die zum Teil über große Zeiträume und mit hoher Vollständigkeit zusammengetragen wurden, zu verlieren, nur weil die Betreuung der Datensammlung in einem Übergangszeitraum aufgrund mangelnder personeller und anderer Ressourcen nicht geleistet wurde.